

Abonnementspreis für die laufende Woche 600 Milliarden Mark.

Einzelpreis 110 Milliarden Mark.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, die Postämter, sowie alle Buchhandlungen entgegen. — Im Falle höherer Gewalt oder Streiks besteht kein Anrecht auf Nachlieferung od. Bezugspreis-erhaltung.

Laub-Blatt

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Amtl. Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Anzeigenpreise: Die einsp. Millimeterzeile 8 Goldpf., auswärts, amtl. Bekanntmachungen u. Versteigerungen 12 Goldpf., die kleinen 25 Goldpf. Die Goldmarkpreise werden mit dem jeweiligen Emser Millikulator bewertet. Druck u. Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Ems, Joh. v. Jager, Pilsinger, Geschäftsstelle: Winterstr. 35, Fernruf 7. Schriftleitung: G. A. Blocher, Tel.-Adr.: Laubblatt Ems. Bankkonten: Kass. Landesbank u. Bank f. Kirchberger, Bad Ems. Postfach 27 (M) 10618

Nummer 24

Bad Ems, Dienstag den 29. Januar 1924

2. Jahrgang

Persönliche Aussprache zwischen Jaspar und Poincare.

Französisch-tschechoslowakisches Bündnis.

Italienisch-jugoslawisches Bündnis.

Fluchtkapitalien

Am 21. Januar ist in Paris der zweite Untersuchungsausschuss der Sachverständigenkonferenz eröffnet worden. Er soll die Ermittlung und möglichst auch die Zurückführung der aus Deutschland geflohenen Kapitalien durchführen. Der Vorsitzende der Reparationskommission Barthou, hat auch den zweiten Ausschuss eröffnet und bei dieser Gelegenheit den ersten Ausschuss (zur Ermittlung der deutschen Zahlungsfähigkeit) hohe Anerkennung geschenkt. Ungeachtet der großen Energie, welche der amerikanische Vorsitzende des ersten Ausschusses, General Dawes, entfaltet, um die tatsächliche finanzielle Lage Deutschlands festzustellen und die deutsch-französischen Auseinandersetzungen auf ein gerechtes Geleise zu bringen, klingt dies über aus dem Mund Barthous nicht eben sehr überzeugend. Der Vorsitz im Kapitalflucht-Ausschuss hat der bekannte belgische Finanzmann und frühere Schatzsekretär Mac Kenna übernommen. Barthou hat in seiner Einleitungsrede auf eine Verlesung hingewiesen, die Mac Kenna im Jahre 1922 getan hat und die damals in Deutschland Widerspruch hervorrief.

Mac Kenna behauptete, die Summe der aus Deutschland geflohenen Kapitalien belaufe sich auf etwa eine Milliarde Dollars, — das wären reichlich vier Milliarden Goldmark. Demgegenüber lauten deutsche Schätzungen auf nicht viel mehr als einige hundert Millionen Goldmark.

Das Problem der Zurückführung der deutschen Fluchtkapitalien in die Heimat liegt für jeden anspruchsbewußten Deutschen vollkommen klar. Wer aus Furcht d. Schicksal d. im Kriege unterlegenen deutschen Volkes auch mit seinem Vermögen zu teilen, sein Geld ins Ausland verschoben hat, hat Vaterlandverrat verübt und hat keinen Anspruch auf Schonung.

Ueber die Methoden, wie diese Kapitalien verschoben wurden, haben sich der Schweizer Leo Baecklin und der Franzose Gabriel Berthe in einem Buchlein verbreitet, das den Titel trägt: "L'Evolution des Capitaux Allemands" (Die Flucht der deutschen Kapitalien). Hier werden u. a. zwei wichtige Arten geschildert, wie diese Verschlebung erfolgte. Deutsche Firmen hätten ihre Patente an ausländische Tochtergesellschaften billig verkauft u. alle Gewinne aus der Ausnutzung dieser Patente diesen ausländischen Tochtergesellschaften zugewendet. Weiter haben deutsche Unternehmenskommissionen Verträge mit ausländischen Firmen abgeschlossen und diesen Firmen die eigene Produktion billig verkauft, jedoch der große Nutzen beim Weiterverkauf den ausländischen Agenturen zugeflossen, deren Majorität in den deutschen Händen lag, zufließt; vielfach habe überhaupt nur eine einfache "Hilfsfinanzierung" stattgefunden. Es unterliegt keinem Zweifel daß — neben anderen — auch diese Methoden für die Verschlebung deutscher Kapitalien nach dem Auslande angeandt worden sind. Ein unbefangener Leser gewinnt jedoch den Eindruck (und soll ihn gewinnen), daß auf diese Weise ein sehr erheblicher Prozentsatz des deutschen Kapitals den öffentlichen Verpflichtungen des Reiches entzogen sei. Eine der größten amerikanischen Zeitungen, die "New York Times", widmet übrigens der genannten französischen Tendenzschrift die ganze erste Seite einer Sonntagsausgabe (vom 1. Dezember 1923) unter der Überschrift "Welch große Reichtümer aus Deutschland entronnen sind."

Der jetzt eröffnete zweite Sachverständigen-Ausschuss wird jedenfalls ein vollständiges Verzeichnis der deutschen Fluchtkapitalien herbeibringen können. In Amerika selbst scheinen die Banken wenig geneigt, die Diskretion preiszugeben, die sie ihren Kunden gegenüber zu wahren gewohnt sind. Dem deutschen Standpunkt aus können wir den Verleugern des zweiten Ausschusses mit Recht entgegenhalten. Es ist zu bemerken, daß in der gegenwärtigen Zeit der Kapitalflucht zweifellos manche ausländischen Guthaben deutscher Unternehmer nach Deutschland zurückgezogen worden sind damit die Betriebe weitergeführt werden können. Ganz allgemein ist zu sagen, daß sich Kapital in einem Lande nur halten läßt, wenn die nachdringende Verfolgung geboten wird. Die Heilung unserer Finanzen und unserer Wirtschaft ist das beste Mittel, um weiterer Kapitalflucht vorzubeugen und die geflohenen Gelder in die Heimat zurückzuführen.

Jaspar bei Poincaré

Paris, 28. Jan. Der belgische Minister des Auswärtigen, Jaspar, der erst vor acht Tagen hier weilte, ist gestern mittag um 1 Uhr unerwartet in Begleitung seines Kabinettschefs Dalgoux in Paris eingetroffen. Er hat sich nach kurzem Verweilen auf der belgischen Botschaft zu Poincaré begeben. Zwischen den beiden Staatsmännern entspann sich eine zweistündige Unterredung, der man in politischen Kreisen hohe Bedeutung beimißt. Wir glauben zu wissen, daß im Verlaufe der Unterhaltung sowohl das Reparations- wie das Föderationsproblem wie auch die Tätigkeit der Sachverständigenausschüsse durchgesprochen wurde, ferner auch die belgischen Sachverständigenarbeiten, zu denen der belgische Außenminister neue Belege lieferte. Schließlich haben nach Ansicht politisch unterrichteter Persönlichkeiten Poincaré und Jaspar — und das dürfte den Hauptgegenstand ihres Gesprächs gebildet haben — Anzeichen der neuen politische Lage zumal mit Hinblick auf den politischen Umsturz in England ausgetauscht.

Wenigstens hat Jaspar bei Poincaré getaktet und Dr. Poincaré bei dieser Gelegenheit gesehen. Der Empfang sollte auch der Partier belgische Botschafter sowie die belgischen Delegierten in der Reparationskommission beinhalten, mit denen Jaspar am Nachmittag gleichfalls eine Aussprache gehabt hat. Jaspar führt heute nach Brüssel zurück.

Paris, 28. Jan. Die Zusammenkunft Poincarés mit Jaspar wird mit allerhand geheimnisvollen Andeutungen umgeben. Zeit heißt, daß Jaspar auf besonderen Wunsch Poincarés nach Paris gekommen ist. Die Aussprache soll für eine Reihe politischer Fragen von entscheidender Wichtigkeit gewesen sein. Frankreich und Belgien haben nämlich nach Londoner Meldungen von MacDonald Ausschüsse über die Wünsche der neuen englischen Regierung erbeten. Mit einschneidenden Veränderungen in grundlegenden Maßnahmen auf der Grundlage der neuen MacDonaldschen afrikaner Politik dürfte in den nächsten 14 Tagen zu rechnen sein. Wollten Poincaré und Jaspar sich zu einem Abkommen über die Frage gekommen sein, so Frankreich und Belgien die Initiative zu einer allgemeinen interalliierten Aussprache entgegen zu stellen, zumal über die Frage der autonomen Mittelmeer. Danach haben sich beide Länder verpflichtet, auf die Ratifikation der von der wroblischen Regierung ergangenen Verträgen zu verzichten. Dagegen sollen die seit dem 10. Dezember ausgewiesenen Beamten nicht zurückgerufen werden.

Die Sachverständigen-Behandlungen

Paris, 27. Jan. Das Sachverständigenkomitee Dawes hat heute vormittag die Verhandlungen mit den Eisenbahnsachverständigen Le Berre und Gervoy abgeschlossen und sie beauftragt, gemeinsam einen zusammenfassenden Bericht über die erdeteren Fragen vorzulegen und dafür etwa zehn Tage vorzusehen. Die Eisenbahnsachverständigen werden also in der ersten Februarwoche und zwar in Berlin aufs neue zu den Arbeiten des Komitees Dawes zugezogen werden. Dieses wird Montag vormittag, vielleicht sogar auch am nachmittag, noch einmal in Paris zusammentreten, was das folgende wird es sich in Berlin 10-14 Tage aufhalten.

Das französisch-tschechoslowakisches Bündnis

Prag, 28. Jan. Der Freundschafts- und Bündnisvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei ist heute veröffentlicht worden. Darin verpflichten sich die Parteien, sich über auswärtige Fragen ins Einvernehmen zu setzen, die in Frage wären, ihre Sicherheit zu bedrohen, und die durch die Friedensverträge, deren Unterzeichnung sowohl die eine wie die andere Regierung ist, festgesetzten Ordnung zum Schaden wären. Die Vertragsparteien werden über die geeigneten Maßnahmen zur Sicherung ihrer gemeinsamen Interessen, falls diese bedroht wären, übereinkommen. Die Vertragsparteien befähigen, daß sie vollkommen eins sind über die absolute Notwendigkeit, im Hinblick auf die Erhaltung des Friedens einen gemeinsamen Standpunkt zu einem etwa möglichen Versuch, die Hoheitsgrenzen in Deutschland wieder herzustellen, einzunehmen und verpflichten sich, über die Maßnahmen übereinzukommen, die in diesem Falle getroffen werden müssen.

Das italienisch-jugoslawische Bündnis

Zu dem italo-jugoslaw. Vertrag. Rom, 27. Jan. Die heute unterzeichneten Verträge zwischen Italien und Jugoslawien sind ein Freundschaftsvertrag und eine Abereinunft über die Abgrenzung der italienischen Gebiete in der Balkanhalbinsel. Morgen wird das Zusatzabkommen zu der Abereinunft über Trieste unterzeichnet.

Belgrad, 27. Jan. Heute nachmittag ist in Rom im Saal des Palazzo Chigi der Vertrag über Trieste und ein Vertrag politischen Charakters zwischen Italien und Jugoslawien unterzeichnet worden. Die notwendigen nachträglichen Arbeiten zu diesen Verträgen werden im Laufe des morgigen Tages beendet sein und ihre Ergänzungen sodann gleichfalls unterzeichnet werden, so daß alle Protokolle am Dienstag veröffentlicht werden können.

Die Aufteilung des Küsten-Gebiets erfolgt entsprechend den bereits bekannt gegebenen Grenzen. Bezüglich des politischen Vertrages heißt es in unterzeichneten Verträgen, daß sich auf Grund der Bestimmungen der Friedensverträge von Saint Germain und Trianon beide Staaten zur Neutralität verpflichten, falls einer von ihnen ohne sein Verschulden in einen Krieg verwickelt werden sollte. Eine weitere Bestimmung besagt, daß bei einem gemeinsamen Ueberfall durch eine dritte Macht der nicht betroffene Vertragspartei dem anderen Staat politische und diplomatische Hilfe leistet. Schließlich wird vereinbart, daß Italien und Jugoslawien bei allen diplomatischen Aktionen, welche gleichgerichtete Interessen vertreten, ein Einvernehmen herstellen sollen.

Zu den Wahlen im Saargebiet

Stadt Saarbrücken: Zentrum 3250, Mehrheitsfraktion 2900, Deutschsaarländische Volkspartei 2900, Kommunistische Partei 2900, Saarländische Arbeitergemeinschaft 300, Deutschnationale Volkspartei 35, Partei für Hausbesitz und Landwirtschaft 1127.

Stadt Wittlingen: Zentrum 1849, Mehrheitsfraktion 1318, Deutschsaarländische Volkspartei 1521, Kommunistische Partei 1523, Saarländische Arbeitergemeinschaft 101, Deutschnationale Volkspartei 63, Hausbesitz und Landwirtschaft 300.

Stadt Neudorf: Zentrum 6314, Mehrheitsfraktion 1294, Deutschsaarländische Volkspartei 558, Kommunistische Partei 789, Saarländische Arbeitergemeinschaft 164, Deutschnationale Volkspartei 40, Hausbesitz und Landwirtschaft 330.

St. Wendel: Zentrum 5633, Mehrheitsfraktion 1319, Deutschsaarländische Volkspartei 295, Kommunistische Partei 798, Saarländische Arbeitergemeinschaft 357, Deutschnationale Volkspartei 57, Hausbesitz und Landwirtschaft 339.

Kreis Saarlouis: Zentrum 10237, Mehrheitsfraktion 5128, Deutschsaarländische Volkspartei 2281, Kommunistische Partei 812, Saarländische Arbeitergemeinschaft 1211, Deutschnationale Volkspartei 77, Hausbesitz und Landwirtschaft 665.

Kreis Wittlich: Zentrum 19520, Mehrheitsfraktion 10185, Deutschsaarländische Volkspartei 4930, Kommunistische Partei 7193, Saarländische Arbeitergemeinschaft 1394, Deutschnationale Volkspartei 165, Hausbesitz und Landwirtschaft 2300.

Zur Bestattung Lenins

Moskau, 28. Jan. Heute nachmittag zwei Uhr, zur Zeit der Bestattung Lenins, wurden gleichzeitig auf dem ganzen Territorium der Sowjetunion alle Geschlossen abgeschlossen. Alle Fabriken und Betriebe schloßerten mit Ehren, die Eisenbahnen standen fünf Minuten still, ebenso der Telegraph, die Radiostationen unterbrachen die Arbeit fünf Minuten und gaben überall hin die Worte wieder: „Lenin ist tot, aber sein Werk wird ewig leben“. Das drahtlose Telefon spielte den Trauermarsch. Die Zahl derer, die an dem Sarge vorüberging, betrug über eine Million. Der deutsche Botschafter, Graf Brockdorff-Rantau, hatte namens der bei der Sowjetregierung beglaubigten Regierungen einen Kranz auf dem Sarg niedergelegt.

Moskau, 25. Jan. Lenin wird auf dem Roten Platz beigesetzt und zwar in einem prächtigen Holzmauseum, das die Form einer Pyramide haben wird. Es ist beschlossen worden, die Beisetzung am Sonntag zu beschleunigen, um wenigstens einen Teil der sich auf dem Wege nach Moskau befindlichen Delegierten der ausländischen Arbeiterorganisationen

und den Tausenden von Bayern aus der Provinz die Möglichkeit zu geben, den Lenin-Wished zu nehmen. Im Gemeinderatssaal, wo Lenin aufgebahrt ist, defilieren Tag und Nacht unübersehbar Reihen Moskauer Bürger und Leidtragende aus der Sowjetunion an der Bahre vorüber. Vor dem offenen Sarge halten die nächsten Freunde und Schüler Lenins und die ältesten Mitglieder der kommunistischen Partei Ehrenwache.

Preussischer Landtag

Berlin, 28. Jan. Die Aussprache über die Erwerbslosenfrage wird fortgesetzt. Minister für Volkswohlfahrt, Wirtschaft, Ernährung, das in der letzten Woche die Zahl der Erwerbslosen und der Kurzarbeiter nicht unerheblich zurückgegangen sei; im unbefriedigten Gebiet um 20.000 bzw. 46.000, im befriedigten Gebiet um 60.000 bzw. 25.000. Das sei immerhin ein Rückgang der Voll-Erwerbslosen und Kurzarbeiter um 80.000 bzw. 70.000 und daher ein erfreuliches Zeichen. Besserungen im Erwerbslosenproblem bieten besonders auf finanziellen Gebiet ganz außerordentliche Schwierigkeiten, aber wir hoffen, daß der Sozialrat seinen Herr zu werden. Auch wir wissen, daß die Erwerbslosenentlastung jetzt niedrig sind, wir sind aber bei ihrer Befreiung nicht gehindert worden. Wir sind im Verein mit den übrigen Ländern dauernd bemüht, um die Herbeiführung einer Erhöhung, soweit sie sich irgendwie mit den Reichs- und Staatsfinanzen vereinbaren läßt. Die preussische Wohnungs- und Mietpreispolitik hat sich behauptet und sich als die einzig richtige bewiesen. Sie wird auch von der Mehrheit dieser Landtag gebilligt. Im Interesse des Volksganzen werden wir diese Politik ruhig und konsequent fortsetzen und keinen überbürten Maßnahmen zustimmen, wenn wir auch jederzeit vernünftigen und berechtigten Ansprüchen Rechnung tragen werden. Bei einer Änderung des Grundsatzes unserer Wohnungspolitik würden Tausende unter dieäder kommen, darum können wir vorläufig von diesem Prinzip nicht abgehen. (Beifall laut.)

Damit schließt die Aussprache. Abg. Meyer-Sollingen (Soz.) beantragt in seinem Schlusswort, den Antrag dem Hauptausschuss zu überweisen.

Der Antrag geht an den Hauptausschuss. Es folgt die Beratung der deutschnationalen Anfrage über das Abkommen der V. S. P. D. mit der Sozialdemokratie Dänemarks, betr. die endgültige Anerkennung der jüdischen dänischen Grenze. Abg. Dr. Hilberg (Zent.) begründet die Anfrage und betont, die neue dänische Grenze sei infolge des Bräufallers Vertrags zu Unrecht festgelegt worden. Vom preussischen Ministerpräsidenten verlangt der Redner eine baldige Erklärung der Billigung des sozialdemokratischen Vorgehens.

Ministerialrat Dr. Nathanael erklärt: Die Stellungnahme der Regierung wird durch die Abkommen der dänischen und der deutschen Sozialdemokratie in keiner Weise beeinflusst.

Auf Antrag des Abg. Hilberg (Zent.) wird die Herbeiführung des preussischen Ministerpräsidenten beschlossen und die Aussprache bis dahier abgeschlossen.

Es folgt die erste Beratung des Antrages Dr. v. Campe (D. Sp.), daß Paragraph 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Verteilung von Mitgliedern des Reichstages durch die Provinzialparlamente vom 3. Juni 1921 aufgehoben wird. Abg. Dr. v. Campe betont: Das Gesetz müsse geändert werden, um den Zustand zu beseitigen, daß die preussischen Stimmen im Reichstag einander aufheben können. So habe im Widerspruch mit der Stellung der anderen Vertreter Preussens der Vertreter des Rheinlandes gegen das Ermächtigungsgesetz gestimmt, und das sei ein unhaltbarer Zustand.

Abg. Dr. Oppenhoff (Zent.) hält den Antrag Campe für geeignet, besonders auch im befreiten Gebiet lebhaftes Bedenken zu erregen.

Wir machen unsere nächsten Leser auf den Inhalt der heutigen Nummer aufmerksam. Die Herweghs von E. Gerwig.

Die Herweghs von E. Gerwig. Ein Buch, das die Geschichte der Herweghs-Familie erzählt. Preis 1,50 Mark. Verlag: E. Gerwig, Berlin.

Der Antrag v. Campe wird dem Beschlus-

ausfuss überwiegen.

Anglofischen ist Ministerpräsident Braun erschienen.

Ministerpräsident Braun erklärt: Ich bin durch

Ein Antrag des Abg. Hilberg (Dra.) münche

Das Haus erledigt noch eine Reihe von Ein-

Zur Goldnotenbank.

Paris, 26. Jan. Volk. In den Besprechun-

Politische Nachrichten Deutschland

Ein Deutscher-Sammelgesetz

Das Reichswirtschaftsministerium hat, wie uns

Die Besatzungskolonien.

Berlin, 26. Jan. Im preussischen Staatsmin-

Alle deutschen Kriegsgefangenen zurück.

Berlin, 26. Jan. Eine Tageszeitung bringt er-

Kommunistische Versammlung ausgeschlossen.

Hamburg, 27. Jan. Nach Mitteilungen der

Berlin, 26. Jan. Der preussische Justizmin-

werden in allen Fällen, in denen sie nach der

Wiederbest zur 2. Lehrprüfung.

Berlin, 26. Jan. Die Wiederbest zur zweiten

Wiederaufbau der Wohnungswirtschaft.

Berlin, 26. Jan. Der sozialpolitische Aus-

Aufhebung der Zwangsmitel.

Der preussische Landesverband der Haus- und

Aus dem besetzten Gebiet

Zum Handel mit dem Franken.

Paris, 26. Jan. Die Rheinlandskommission hat

Frankreich

Zur Kammerdebatte.

Paris, 26. Jan. (Wolff.) Die Diskussion über

Die Herweghs

Honon von Lieb et Dill. Und merdet die Wahrheit erkennen,

„Seidern ich dich sah, werd' ich der Liebe nimmer

ins Theater gehen, „und man will die Karl' doch

eine wesentliche Sicherheitsbedingung für Frank-

Die Stellung Poincares in der Kammer.

Paris, 27. Jan. Der geistigen Rede Poincares,

Das Journe d'Industriele spricht angesichts der

Rede davon, daß sich das Ministerium wieder-

Auf dem offenen Klavier luden Noten herum,

Regierung und Parteienmehrheit einig.

Paris, 27. Jan. Ueber die geistigen Verhandlungen der französischen Kammer urteilt der Temps...

Zur Politik der Kleinen Entente.

Paris, 27. Jan. Der Außenpolitiker des Petit Parisian führt eine Besprechung zwischen dem französischen-englischen Allianzvertrag und der französisch-belgischen Entente herzustellen...

Ausfuhrverbot von Fellen und Leder.

Paris, 27. Jan. Durch ein im Journal Officiel veröffentlichtes Dekret des Handelsministers wird die Ausfuhr von Fellen und Leder aus Frankreich verboten.

Projekt für Einfuhrverbot.

Madrid, 26. Jan. Zu dem französischen Einfuhrverbotprojekt schreibt Imparcial falls die französische Grenze für spanische Ausfuhr gesperrt würde...

Stellungnahme zu Russland.

Paris, 26. Jan. (Wolff.) Senator de Monzie kündigt eine Interpellation an, in der er eine offizielle Enquete der französischen Regierung zwecks Wiedereinnahme der Handelsbeziehungen zu Russland verlangt.

England

Wählerbündnispolitik Macdonalds.

London, 26. Jan. (Wolff.) Der Parlamentsberichterstatter der Times schreibt, die Hauptbedenken für die Macdonald in der Zusammenfassung des Foreign Office...

Italien

Zu den kommunalen Wahlen.

Rom, 26. Jan. Das Giornale Italia veröffentlicht einen Brief des Sekretärs der Vereinigten sozialdemokratischen Partei...

Rom, 26. Jan. Die Leitung der italienischen Volkspartei beschloß nach Erörterung der Lage in Bezug auf die Wahlen mit einer eigenen Liste an den Wahlen teilzunehmen...

Spanien

Handelsabkommen mit Belgien.

Paris, 27. Jan. Haas meldet aus Madrid, daß das Direktorium das Handelsabkommen mit Belgien billigte...

Rom, 26. Jan. Wie die Agenzia Stefani meldet, fand heute vormittag im Sitzungssaal des Palazzo Chigi eine längere Unterredung zwischen Mussolini und Fischelich statt...

Türkei

Die Verhandlungen über die Anatolische Eisenbahn.

Paris, 27. Jan. Nach einer Haasmeldung aus Konstantinopel werden die Verhandlungen über die Anatolische Eisenbahnfrage...

Der Ministerpräsident in Ägypten.

Kairo, 27. Jan. Saghat Pascha hat das Amt des Ministerpräsidenten angenommen.

Polen

Die neue Münzeinheit.

Warschau, 26. Jan. Eine Verordnung des Präsidenten der Republik schafft als polnische Münzeinheit den polnischen Gulden (Zloty)...

Verchiebung der Konferenz der baltischen Staaten.

Warschau, 26. Jan. Das Außenministerium teilt mit: Der finnische Außenminister Enckel ersuchte die polnische Regierung...

Japan

Die Vermählung im Kinogebäude Japans.

London, 27. Jan. (Wolff.) Unter meldet aus Tokio: Heute wurde die Vermählung zwischen dem Kronprinzen Hirohito und der Prinzessin Nagato vollzogen.

Kleine Meldungen

Freisprechung von den Kerchhoff.

Nach einer Meldung der Montagspost aus Elberfeld wurde in dem Prozeß gegen den Reichstagsabgeordneten von den Kerchhoff wegen Steuerhinterziehung und Sichelbruch der Angeklagte freigesprochen...

Oberbürgermeister Schnackenberg f.

Altona, 27. Jan. Nach zweimonatigen schweren Leiden ist Oberbürgermeister Schnackenberg heute vormittag im 68. Lebensjahre gestorben.

1. Internationaler Schachkongreß Wien 1924.

Der 1. Internationale Schachkongreß (Beginn Anfang Februar) verpricht ein schachnationales Ereignis allerersten Ranges zu werden...

Witz der Faschmünzerei.

Wie die Blätter mitteilen, sind im Laufe des Januar in Berlin nicht weniger als 170 Personen wegen Herbeiführung und Verursachung falscher Geldscheine festgenommen worden...

Ein deutschs Hochzeitsgeschenk für den japanischen Kronprinzen.

Berlin, 26. Jan. Reichspräsident Ebert ließ durch den deutschen Botschafter in Tokio, Dr. Solff, dem japanischen Kronprinzen Hiro Hito zu seiner heute stattfindenden Vermählung ein Geschenk...

als Hochzeitsgeschenk das ständige japanische Kaiserpaar überreichen. Der Kronprinz dankte dem Reichspräsidenten für seine Glückwünsche...

Frezen (Hannover), 23. Jan. Ein seltsames Wiedersehen gab es in einer heiligen Bauernschaft. Ein großes englisches Fingerring, in dem ein junges Brautpaar seine Hochzeitsreise machte...

Großfeuer bei Siemens u. Halske.

Berlin, 26. Jan. Heute früh brach in der Zweigstelle der Motorenfabrik von Siemens u. Halske in Mariendorfer Großenau ein Feuer aus...

Ein Raubmörder verhaftet.

Moosburg, 26. Jan. Hier wurde gestern ein langjähriger Raubmörder und Mordbrenner, der Schlosser Otto Roggerbauer, verhaftet...

Reflexexplosion in Oberschlesien.

Beuthen, 26. Jan. Ober-schlesische Wäutern zufolge ereignete sich auf der Kohlengrube bei Antonienhütte eine Reflexexplosion...

Vermählung des Herzogs Eugen von Württemberg.

Koburg, 26. Jan. Am 24. Januar fand in der Stadtpfarrkirche in Wergentzheim die Vermählung der Prinzessin Waleria von Bulgarien...

Räuberverbände verhaftet.

Düsseldorf, 25. Jan. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, im Zusammenhang mit den Unruhen in der letzten Zeit, eine hiebshöpfige Räuberverbände zu verhaften...

Ein herzloser Vater.

Berndorf, 24. Jan. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Landwirt Fischmann, der seiner feiner Söhne erschlagen und in die Saale geworfen hatte...

Aus Stadt und Land

Vom Lande, 26. Jan. Die Bienen scheinen die wochenlange Kälte gut überstanden zu haben. Im allgemeinen sind ihnen auch der Frost wenig Schade...

Nachlässen. Die Landwirtschaftliche Schule unter-nahm mit Schülern und Schülerinnen einen wohl-gelungenen Faschflug...

Charlottenberg, 29. Jan. Fießer W. Kalkhofen und Frau feiern heute Dienstag das Fest der silbernen Hochzeit.

Bischofshelm. Glück im Unglück hatte der zwölf-jährige Sohn des Lokomotivführers A. Fischer von hier...

Nachtragshausen. (Aus Nahrungsforgen in den Tod gegangen.) Im Rhein-Yerno-Kanal wurde vor kurzem die Leiche einer Frau gefunden...

Wiesbaden. Der Wochenmarkt war auch in der vergangenen Woche nur sehr klein. Die schlechten Witterungsverhältnisse trugen wesentlich dazu bei...

Lotharfragen und Arbeitszeit. Zur Streiklage in Düsseldorf und Eberfeld. Düsseldorf, 26. Jan. Zur Beilegung des Streiks drei Wochen dauernden Transportarbeiter-

in Düsseldorf. In der Lage des Metallarbeiterausstandes in Düsseldorf. In der Lage des Metallarbeiterausstandes in Düsseldorf...

Elberfeld, 26. Jan. Zwischen Vertretern der ausländischen Textilarbeiter und des Arbeitgeberverbandes wurde gestern von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachts über den Streikverhandelt...

Lebensweisheiten. Nichts bringt so tief in die Seele und hohlet dort so fest wie Nihilismus und Harmonie...

Musik ist eine halbe Disziplin und Nachtmeisterin, so die Leute gelinder und sanftmütiger, sitz-samer und vernünftiger macht.

Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und erhabener Aufgabe, als die Menschen zu beglücken.

Was ist! Nachklang aus einer entlegenen harmonischen Welt! Sehner des Engels in uns! Wenn das Wort sprachlos ist...

Wichtige Nachrichten

Paris 27. Jan. Wie aus London berichtet wird, wird Macdonald mit Mac Kenna, dem Vorsitzenden des zweiten Sachverständigenausschusses...

München, 26. Jan. (Wolff.) Die Bayerische Volkspartei beschließt einen Parteitag in dem das bayerische Volk ohne Parteimitgliedschaft aus-gesprochen wird...

Kein Rücktritt Kahr's. München, 26. Jan. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: In Berlin wurde die Nachricht be-kannt...

